

TRÄUME – VISIONEN UND ZIELE



Diesen kurzen Abstecher in die Gestaltung des Seins müssen Sie mir hier bitte erlauben. Es ist ein wichtiger Teil zur Umsetzung und Genaueres steht in Band 2.

Beobachten Sie Ihre Umgebung und es fällt Ihnen folgendes Phänomen irgendwann auf:

Da sind Menschen, die ihre Visionen und Ziele wie ein Pfeil ungehindert und in Rekordzeit umsetzen und dann gibt es Menschen, die wie ein vertrocknetes Blatt im Wind hin- und hergerissen werden, keinen Schritt vorwärts kommen, sondern nur herumtorkeln. Einmal geht es nach links, dann nach rechts und wieder zurück, dann bewegen sie sich vorwärts um plötzlich wieder zurückgezogen zu werden, einmal geht es aufwärts und dann wieder abwärts. Diese Menschen gelangen nirgendwo hin und können sich nicht bewegen. Der Vergleich mit einem vertrockneten Blatt sei mir hier in der Form erlaubt, weil ein vom Baum – von der Quelle – getrenntes Blatt zu sterben beginnt und keine Möglichkeit hat etwas dagegen zu

unternehmen. Ein herumtorkelnder Mensch hat sich diesem abbauenden Prinzip genauso angeschlossen, kann das aber mit jedem Moment rückgängig machen.

Dann finden Sie wieder Menschen, die ganz klar umrissene Träume, Visionen und Etappenziele haben, aber ständig nur träumen. Leidenschaft, Kraft oder Ausdauer fehlen, um die notwendige praktische Umsetzung hinzubekommen und die Absicht wird nie umgesetzt. Möglicherweise glaubt der Eine oder Andere an die göttliche Fügung, ohne das notwendige Bewusstsein zu haben und ohne sein Bewusstsein weiter zu entwickeln. Das funktioniert dann auch nicht.

Wenn Ihre Absicht stark genug ist, dann benötigt es keine Anstrengung um die Vision umzusetzen, weil Sie sich automatisch in Richtung Umsetzung, Entwicklung und Ziel bewegen. Dies ist aber derzeit kein selbstverständlicher Zustand und immer wieder wird dieser Zustand als intellektuelles Konzept angewandt. Auf diese Art muss es zwangsweise scheitern, weil die automatische Kraft des „Unendlichen EINEN“ und die Anbindung nicht stark genug aktiviert sind. Sind Kraft und Anbindung allerdings aktiviert, dann funktioniert es und das ist schön, weil Sie in diesem Fall schon auf der nächsten Ebene arbeiten. Die Regel ist es zurzeit aber noch nicht.

Unser Planet Erde wird „Planet der Handlung“ genannt und da ist schon etwas Wahres dran, weil Erfahrung und Entwicklung durch Handlung – egal auf welcher Ebene – geschieht. Die Ebene von Ursache und Wirkung, Aktion und Reaktion ist hier zu finden.

Solange Sie also keinen Samen einpflanzen, können Sie keine Frucht ernten.

Wenn Sie mit der Absicht einfach nur still sitzenbleiben, um zu ernten ohne etwas zu tun, wird diese Absicht brach liegenbleiben und nichts kann entstehen, weil keine Anstrengung investiert wurde.

Der Same wird gesät, dann muss er bewässert, gehegt und gepflegt werden, denn die junge Pflanze will genährt sein und erst dann können in der Regel die Früchte geerntet werden. Dieses Prinzip gilt, zwar unter anderen Voraussetzungen auch dann, wenn Sie die Buddha-Natur in Ihnen bereits aktiviert haben.

Ein anders Vorgehen ist auf unserer derzeitigen Ebene der Entwicklung noch nicht zielführend und das Universum unterstützt keine psychologisch und physisch lethargischen Menschen. Schließlich muss Ihnen das Universum geben, was Sie sind.

Eine kraftvolle Absicht stellt demnach eine Basis dar und der „Mind“ wird beschäftigt, genährt und für die Absicht begeistert. Ihr Bewusstsein entwickelt sich und die richtigen Handlungen geschehen automatisch. Unterstützen, stärken und nähren sich nun Absicht und Anstrengung gegenseitig, so bewegen Sie sich automatisch auf das Ziel zu.

Absicht und Anstrengung müssen das Ziel und die Vision ständig stärken und umgekehrt gilt es genauso.

Zu prüfen ist dabei immer wieder, ob Ihre Vorstellungen andere verletzen, oder ob es wie geplant **ZUM WOHLER ALLEN SEINS** verläuft!

Hinterfragen Sie immer wieder ob die verwendeten Mittel absolut und förderlich für alles Sein sind?

Arbeite ich zum Wohle Aller oder arbeite ich für mein Überleben auf Kosten anderer Wesen, Formen und Objekte?

Will ich meinen Geltungsdrang, mein Verlangen etwas Besonderes zu sein, schon wieder ausleben?

Sind die Bestrebungen nur auf das eigene Überleben und Vorankommen ausgerichtet?

Bringen Sie das Überleben Anderer in Gefahr?

Sind Sie in der Lage für diese Absicht einen anhaltenden Einsatz zu bringen?

Oder sind Sie nach 3 Tagen, einer Woche oder einem Monat inspirierter Arbeit müde?

Hält die Inspiration länger an?

Jahre oder Jahrzehnte wären förderlich, wobei sich Visionen gerne und immer verändern dürfen. Nichts ist in Stein gemeißelt.

Sobald Sie nur **1 Jahrzehnt** inspiriert und konsequent an Ihrem Traum arbeiten, so werden die Früchte Ihrer Arbeit mehr wie nur einfach sichtbar sein.

Sehr oft wird angenommen, wenn ich einen intensiven Wunsch habe, so fliegen mir die gebratenen Tauben automatisch in den Mund. Dem ist nicht immer so. Eine kraftvolle Absicht hilft natürlich viele Hindernisse zu überwinden, trotzdem muss immer wieder daran gearbeitet, neu geplant, es ausgeführt, verglichen, die Absicht korrigiert oder angepasst werden.

Das ist hier in erster Linie mit Arbeit und Anstrengung gemeint. Es durchführen, damit es geschehen kann (und dabei müssen Sie immer aufmerksam sein, denn es werden Zeichen kommen, die auf den ersten Blick auch mal klein und unscheinbar sind) muss alles konstruktiv, absolut, zum Wohle allen Seins und für alle gegenseitig nährend sein.

Stellen Sie sich deshalb folgende oder ähnliche Fragen immer wieder:

Bringt Ihnen Ihre Anstrengung als Mensch – nicht als Systemdiener – Wachstum?

Bringt Ihre Anstrengung allen Menschen und Wesen, der Tier- und Pflanzenwelt, der Natur, unserer Mutter Erde und der Schöpfung Entwicklung?

Nochmals erwähnt sei an dieser Stelle die absolute Notwendigkeit, sich zu freuen. Ein unumgänglicher Teil für einen zum Wohle allen Seins gelebten Traumes, doch viele Menschen vertagen ihr Glücklichein an das Ende der Reise.

Wenn Sie Ihre Freude, den Genuss, die Ekstase und das Glück verschieben, so gewöhnen Sie sich an den Schmerz und Sie verlernen das Empfinden von plötzlicher Freude und Glückseligkeit, weil Leid und Schmerz zu Ihrem täglichen Begleiter werden. Dadurch begrenzen Sie sich, vergraben Ihre Freude und Ihr inneres Kind.

Schon alleine deshalb dürfen Sie nicht erst eines Tages glücklich sein. Sie müssen jetzt, in jedem Augenblick glücklich sein, sonst degeneriert Ihr Bewusstsein immer mehr. Das wiederum stellt eine ernstzunehmende

Erkrankung dar, weil solche Menschen einen Teil Ihres Seins unterdrücken und zu einem maschinengesteuerten Zombie werden.

Mir ist aufgefallen, dass diese Worte manchmal sehr missverstanden werden, weil es dabei nicht um Lust und Freude in Form von sich beschäftigen geht. Für große Visionen und Ziele benötigen Sie sehr viel Raum für wahres Leben. Und wahres Leben entsteht nur, wenn innere Ruhe – oft auch äußere Ruhe – gelebt wird. Nicht umsonst heißt es: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!“

Genießen Sie die Reise und nicht das Ziel. Während Sie genießen, geben Sie allen Anderen das Gefühl ein Teil von Ihnen und Ihrer Vision zu sein. So leisten Sie und alle die Sie berühren großartige Arbeit.

Das Erarbeiten Ihrer Visionen und Ziele muss demnach beständig, konstruktiv und immer gegenseitig unterstützend sein.

Als sterbliches Wesen sind Sie begrenzt, aber als Schöpfer des „Unendlichen EINEN“ sind Sie unbegrenzt. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit immer auf die göttliche Ebene und Sie werden immer genügend Kraft und Energie haben, um sich in alle Richtungen zu bewegen.

Um diesen unbegrenzten Schöpfer auf allen Ebenen und in allen Varianten zu erwecken, brauchen wir den Zugang in den heiligen Raum des spirituellen Herzens. Geschieht das nicht, ist folgender Spruch sehr wörtlich zu nehmen:



Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein.

Albert Einstein